

Rechtsextreme in deutschen Sicherheitsbehörden Alles nur Einzelfälle oder doch organisierte Netzwerke?

Immer wieder wird in deutschen Medien über rechtsextreme Vorfälle in Polizei, Verfassungsschutz, Justiz oder Bundeswehr berichtet. Oftmals gestellte Fragen sind dabei: Hat der Staat alles im Griff? Sind Rechtsradikale unterwegs auf dem Marsch durch die Institutionen? Bereiten sich manche von ihnen auf einen „Tag X“ vor, wollen dann sogar von der Waffe Gebrauch machen? Haben die Wahlerfolge der AfD und die gesellschaftliche Polarisierung, die sich darin abbildet, dazu beigetragen, dass sich Rechte in den deutschen Diensten noch besser als vor Jahren vernetzen?

Investigative Journalistinnen und Journalisten aus ganz Deutschland sowie weitere Expertinnen und Experten setzen sich hier erstmals in Buchform systematisch und umfassend mit den extremen Rechten in Bundeswehr, Polizei, Justiz, Verfassungsschutz und Militärischem Abschirmdienst auseinander.

Mit einem Vorwort von Seda Başay-Yıldız und Beiträgen von Alexander Haneke (FAZ), Mohamed Amjahid, Christian Fuchs (beide DIE ZEIT), Frida Thurm (ZEIT online), Frederik Obermaier, Johann Osel (beide SZ), Martin Kaul (Rechercheverbund von NDR, WDR und SZ), Christina Schmidt, Malene Gürgen, Sabine am Orde, Christian Jakob, Konrad Litschko, Sebastian Erb (alle taz), Alexej Hock, Annelie Naumann (beide Die WELT), Jost Müller-Neuhof, Robert Kiesel, Sebastian Leber, Maria Fiedler (alle DER TAGESSPIEGEL), Pitt von Bebenburg, Hanning Voigts (beide FR), Aiko Kempen (Kreuzer, Leipzig), Axel Hemmerling (mdr), Caroline Walter (rbb), Sammy Khamis (BR), Jens Eumann (Freie Presse), Karolin Schwarz, Robert Andreasch, Toralf Staud, Alexander Nabert (alle freie Journalistinnen und Journalisten), Tanjev Schultz (Professor für Journalistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Sebastian Scharmer und Henriette Scharnhorst (beide Rechtsanwältinnen).

Mit Interviews mit: Tobias Singelstein (Ruhr-Uni Bochum), Christoph Kopke (Hochschule für Wirtschaft & Recht Berlin), Joachim Kersten (Soziologe und Kriminologe)

Matthias Meisner, geb. 1961, war in den 1990er Jahren dpa-Büroleiter in Dresden und Bonner Korrespondent der *Sächsischen Zeitung*, seit 1999 ist er Redakteur beim *Tagesspiegel*, wo er über innenpolitische Themen, unter anderem über Rechtsextremismus, berichtet.

Heike Kleffner, geb. 1966, ist freie Journalistin und Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Beratungsstellen für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Seit den 1990er Jahren veröffentlicht sie Publikationen über Rechtsextremismus und ist Mitherausgeberin des Standardwerks *„Generation Hoyerswerda: Das Netzwerk militanter Neonazis in Brandenburg“*. Zusammen mit Matthias Meisner ist sie außerdem Herausgeberin des 2017 erschienenen Bandes *„Unter Sachsen. Zwischen Wut und Willkommen.“*



Matthias Meisner / Heike Kleffner (Hg.)

Extreme Sicherheit

Rechtsradikale in Polizei, Verfassungsschutz, Bundeswehr und Justiz

Softcover, 320 Seiten

24.00 € (DE) / 24.70 € (AT) / 33.90 SFr (CH)

ISBN 978-3-451-38561-2 HERDER 2019

Als E-Book:

18.99 € (DE) / 18.99 € (AT) / 21.00 SFr (CH)

ISBN 978-3-451-81860-8 HERDER 2019

Pressekontakt: Isabelle Püttmann – Tel.: +49 89/5403188-46 – puettmann@herder.de